

Monica Salvadori (Padua) / Norbert Zimmermann (Wien)

Vom Geschichtenerzählen zum Erzählen von Geschichte. Historische Friese und ihre Verwendung in der römischen Sepulkralkunst vor und nach der Trajanssäule

Die Trajanssäule stellt mit ihrem umlaufenden Bilderfries ein einzigartiges Kunstwerk dar, das – zumindest was die spezielle Form anbelangt – beinahe ansatzlos zu einem Höhepunkt der römischen Friesdarstellungen wird. Gleichwohl gibt es etliche ältere und besonders jüngere Monumente, die sich die Schönheit aber wohl auch die Aussagekraft eines ‚historischen‘ Bilderfrieses zunutze machen. Im Vortrag sollen kunsthistorische Aspekte der Darstellungsweise der Bildgeschichte thematisiert werden, die das Fortlaufen der Erzählung und die Kommunikation von Handlungssträngen sichern: Gesten und Interaktion von Figuren innerhalb eines Erzählstranges, verbindende und trennende Elemente von Episoden, Behandlung von mehrmals auftauchenden Personen. Vor dem Hintergrund der Wiener Forschungen von Franz Wickhoff und dem von ihm geprägten Begriff des „kontinuierenden Stils“ soll insbesondere der Frage nachgegangen werden, ob sich für spezielle Gemeinsamkeiten in der Darstellungsweise verschiedener Bildgeschichten auf unterschiedlichen Monumenten auch eine gemeinsame Aussageabsicht erkennen lässt. Hierzu werden insbesondere (aber nicht ausschließlich) Monumente der Sepulkralkunst herangezogen.